

14.11.2013

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 12.11.2013, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Kissel, Ute

Laier, Günter

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Forschner, Alexander

Grimm, Andreas

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Laier, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Sandritter, Margot

Schäfer, Bertram

Schmidt, Sven

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Singler, Frau Dahner, FB 5; Herr Bühler, FB 2; BM Sauer; JGR Nasibov

Gäste:

./.

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand für Herrn Ortschaftsrat Werner Gefäller eine Gedenkminute statt.

1 Verpflichtung von Ortschaftsrat Sven Schmidt

Ortsvorsteher Markmann nahm die Verpflichtung des neuen Ortschaftsrates Sven Schmidt vor.

2 Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014

(Vorlage 172/2013)

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte, dass im Metzgerschlag in Baiertal keine Maßnahmen vorgesehen seien und die Baiertaler Bürger ihr benötigtes Holz aus dem Wieslocher- oder Schatthäuser Wald beziehen müssen, dennoch sei ein Beschluss des Ortschaftsrates in der Sache erforderlich.

Auf Anfrage von Ortschaftsrätin Kammer erläuterte Herr Singler, dass das Kreisforstamt jährlich eine Empfehlung für die Holzpreise ausspreche und man sich danach richte. Das Preisniveau sei angestiegen.

Ortschaftsrat Laier fragte an, ob der Pilzbefall an Eschen – wie in der RNZ zu lesen war – auch den Baiertaler Wald betreffe, und ob die Jagdpacht in Höhe von 1500 Euro sich nur auf den Wald beziehe. Herr Singler erklärte, dass im Baiertaler Wald keine Eschenbestände seien, aber einige Eschen in Wiesloch betroffen seien. Der Pilz befall junge oder ältere Bäume, eine Möglichkeit dagegen anzugehen gäbe es nicht. Des Weiteren sei die Jagdpacht in Höhe von 1500 Euro nur anteilig auf das Waldgebiet gerechnet. Weitere Fragen lagen nicht vor, weshalb die Abstimmung erfolgte.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt dem Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014 entsprechend der Vorlage zuzustimmen.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

3 Breitbandversorgung Baiertal und Gewerbegebiet Wiesloch-West; Ausbauplanung im Rahmen eines interkommunalen Projektes

(Vorlage 174/2013)

Herr Singler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und informierte, dass heute mit der Zustimmung des Ortschaftsrates vorausgesetzt, die Verwaltung sich an ein kreisweites Projekt anschließen würde unter der Federführung des Kreises und mit der Unterstützung der Breitbandversorgung Baden-Württemberg, Herrn Kübler. Deshalb wurde auch für den Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 30.000 Euro angemeldet.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, bei einigen Vorgesprächen mit dabei gewesen zu sein und sich die Lösung gut anhöre.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass dies ja nun 2 Varianten seien. Zum einen die Variante über die Hochspannungstrasse und die Variante über den Kreis, welche jedoch noch nicht so spruchreif sei. Ihm sei es wichtig, dass es voran gehe und nicht noch mehr Zeit verloren werde, bis die Sache mit der interkommunalen Zusammenarbeit geklärt sei. Herr Singler teilte hierzu mit, dass der Kreis in der Sache bisher fix reagiert habe und sicher bis Ende des Jahres feststehe, wo die Anschlüsse genau liegen sollen. Weiter merkte Herr Singler an, dass er bei einem Zusammenschluss eher die Synergie mit den umliegenden Gemeinden sehe und die Variante sicher nachhaltiger sei, als für Baiertal eine Einzellösung zu finden. Auch Ortschaftsrat Blaser sprach sich für die Kreislösung aus.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass der Ausstiegspunkt für beide Varianten ja fest stehe und man den Vorschlag der Verwaltung etwas ändern sollte um 2-gleisig zu fahren.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Verwaltung zu beauftragen

- a) sofort mit der Planung zu beginnen und
- b) die Ausbauplanung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit unter Federführung des Rhein-Neckar-Kreises anzugehen.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

4 Festsetzung der Frischwassergebühren

(Vorlage 164/2013)

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt bereits im Ausschuss für Verwaltung, Kultur, Sport und Soziales vorberaten wurde und auch dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage gefolgt sei. Herr Bühler von der Verwaltung erläuterte dann den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Grimm äußerte, dass ihn lediglich die 10 % Preisnachlass für Großverbraucher stören. Kleine Betriebe müssten genauso sparen wie Große. Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass die Diskussion auf 2 Punkte hinauslaufe. Hierdurch entstehe zwar eine Konkurrenz, aber es seien auch die Gebühren kostendeckend zu veranschlagen. Allerdings müsse man auch sehen, dass der Aufwand der Wasserabrechnung bei Großabnehmern wesentlich geringer sei (nur eine Verteilerstelle). Deshalb sehe er es selbst auch etwas anders und bat auch den Ortschaftsrat dies so aufzugreifen, wenn man angesprochen werde. Herr Bühler von der Verwaltung fügte noch hinzu, dass es auch seit 3 Jahren keine Großabnehmer mehr gäbe.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat entsprechend der Vorlage die Frischwassergebühr ab dem 01.01.2014 auf 1,85 Euro pro Kubikmeter festzusetzen. Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

5 Achte Änderung der Wasserversorgungssatzung

(Vorlage 166/2013)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte kurz, dass dieser Tagesordnungspunkt nun die dazugehörige Satzungsänderung zu den Frischwassergebühren sei. Da seitens des Ortschaftsrates keine Fragen bestanden wurde die Abstimmung vorgenommen.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat entsprechend der Vorlage den Entwurf als Satzung zu beschließen.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

6 Festsetzung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren

(Vorlage 163/2013)

Herr Bühler von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Ortschaftsrat Schäfer fragte an, ob bezüglich der Flächenmeldungen zur Niederschlagswassergebühren auch Kontrollen erfolgen würden. Herr Bühler erklärte, dass laut der Satzung bei einer Veränderung von 10% der Fläche dies von den Eigentümern anzuzeigen sei. Frau Dahner von der Verwaltung erläuterte, dass gezielte Kontrollen nicht geplant seien, es wurden lediglich Stichproben vorgenommen. Bei neu eingehenden Bauvorhaben, werde ein Erhebungsbogen angefordert und dies dann auch kontrolliert. Weitere gesetzliche Bestimmungen und Nacherhebungen liegen bisher nicht vor. Ortsvorsteher Markmann merkte abschließend an, dass sicher in den nächsten 10 - 15 Jahren hier noch jemand etwas ändern werde. Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen wurde die Abstimmung vorgenommen.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat die Abwassergebühren ab dem 01.01.2014 entsprechend der Vorlage festzusetzen.
Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

7 1. Änderung der Abwassersatzung

(Vorlage 178/2013)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte kurz, dass dieser Tagesordnungspunkt nun die dazugehörige Satzungsänderung sei. Da seitens des Ortschaftsrates keine Fragen bestanden erfolgte die Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat entsprechend der Vorlage den Entwurf als Satzung zu beschließen.
Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

8 Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze

(Vorlage 165/2013)

Herr Bühler erklärte anhand der Vorlage, dass bei der Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze keine Veränderungen vorgesehen seien und dies lediglich nochmals als Auflistung diene.

Ortschaftsrat Laier merkte bezüglich der Hundesteuer an, dass 91 Euro – im Vergleich mit der Stadt Ettlingen – der Standard in Wiesloch nicht so gut sei, da es hier z. B. entlang des Radweges keine Hundekotbehälter gebe, wie sie in der Stadt Ettlingen vorhanden seien. Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass hierzu im nichtöffentlichen Teil noch ein Vorschlag folgen werde. Da kein weiterer Diskussionsbedarf bestand erfolgte die Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat entsprechend der Vorlage an den übrigen Abgaben und Steuersätzen nichts zu verändern.
Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

9 Haushalt 2014; Investitionsliste 2014 und mittelfristige Finanzplanung 2015 – 2017

(Vorlage 158/2013 + Liste)

Ortsvorsteher Markmann teilte zu Beginn mit, dass er der Vorlage der Verwaltung im Bezug auf Baiertal so nicht zustimmen kann.

Herr Bühler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und zeigte die Investitionsplanung auf. Weiter erklärte er, dass auf Grund des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ein Darlehen nicht in die Mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden kann, weshalb viele Maßnahmen auf Folgejahre verschoben werden mussten.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass künftig der Gemeinderat ja stärker an die Mittelfristige Finanzplanung gebunden sei und diese verlässlich sein solle.

Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass seitens der CDU Baiertal bereits im Frühjahr ein Konzept vorgelegt wurde. Ortschaftsrat Laier stellte hiermit von der CDU Baiertal den Antrag in die mittelfristige Finanzplanung

- a) für 2014 eine Planungsrate von 20.000,- Euro zur Stadtteilentwicklung (inkl. der Verlegung des Jugendzentrums) und
- b) für 2015 100.000,- Euro für die Verlegung des JUZ an die Etten-Leur-Halle aufzunehmen. Eine Finanzierung erfolgt durch den dann möglichen Verkauf des Bauplatzes in der Hirschgasse (Grundstück Wipfler).

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass man sich auch zu Tode sparen könne. Wieso schaue man nicht die Einnahmen zu erhöhen.

Ortschaftsrat Forschner fügte hinzu, dass dies ein Nichthaushalt für Baiertal sei. Von 4 Mio. fielen gerade mal 50-/60.000 Euro auf Baiertal ab.

Ortsvorsteher Markmann merkte zum anstehenden Thema Nachtabschaltung der Straßenlaternen an, dass bevor diese in Baiertal abgeschaltet werden sollen, noch eine Information der Bürger erfolgen solle, auch in Bezug auf den Hinweis zur Einbruchsrate.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung des Antrages in die mittelfristige Finanzplanung

- a) für 2014 eine Planungsrate von 20.000,- Euro zur Stadtteilentwicklung (inkl. der Verlegung des Jugendzentrums) und
- b) für 2015 100.000,- Euro für die Verlegung des JUZ an die Etten-Leur-Halle aufzunehmen. Eine Finanzierung erfolgt durch den dann möglichen Verkauf des Bauplatzes in der Hirschgasse (Grundstück Wipfler).

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte mit 6 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und 6 Enthaltungen dem Antrag zu.

Ortschaftsrätin Kammer fragte noch an, wieso Zeile 116 Generalsanierung Dach/WDV/Fenster von 2016 auf 2018 verschoben wurde. Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass zwar ein neues Fenster eingebaut wurde und der Musikverein die weiteren Arbeiten in Eigenarbeit gemacht habe, es nun aber dort wieder undicht sei. Frau Dahner von der Verwaltung teilte mit, dass ihr dies nicht bekannt sei. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Herr Schwalb von der Verwaltung gesagt zu haben. Weiter äußerte er, dass dies genau der Grund gewesen sei, diese Planungsrate für Baiertal mit aufzunehmen um nicht allen Dingen immer hinterher rennen zu müssen.

Ortschaftsrätin Kammer teilte zu Zeile 260 JUZ mit, dass sie sich nicht vorstellen könne, dass laut Herrn Schwalb keine Mängel im JUZ mehr seien. Ortsvorsteher Markmann erläuterte, dass derzeit im JUZ außer der Wärmeverluste nichts Gravierendes anstünde und zuletzt die Bodenenerneuerung mit 3.000 Euro geplant war. Auch deshalb war der Gedanke die Planungsrate so aufzunehmen.

Ortschaftsrat Schäfer fragte zu Zeile 336 Sportstätten an, was denn Sachstand sei zum neuen Bolzplatz an der Etten-Leur-Halle. Herr Singler erklärte, dass dieser vorgesehen sei, zunächst aber noch ein Bauantrag gestellt und die zuständigen Fachbehörden dazu angefragt werden müssen. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass sich dies einfach ins nächste Jahr verschiebe.

Ortschaftsrätin Eger gab zu bedenken, dass man bei der ganzen Sache nicht nur Baiertal sehen sollte, sondern die Gesamtstadt, weil viele Gelder auch Baiertal zu Gute kommen.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Unterlagen des Antrages der CDU an alle weitergeleitet werden und wies darauf hin, dass man hier kurzfristig eine Planung machen müsse auf Grund der anstehenden Planung eines neuen Feuerwehrhauses.

10 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte über den gemeinsamen Jagdtermin bezüglich der Wildschweinproblematik am 30.11.2013, ausgehend vom Steinbruch Nußloch.
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte über die Mitteilung von Frau Dahner, dass die 1. 50 Meter der Alten Hohl asphaltiert und die 1. 50 Meter bis zum Hof (Zuweg Klingenbruch) zum Landwirt Roth ausgebessert werden.
- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass ein Baiertaler Bürger sich bei Oberbürgermeister Schaidhammer beschwert habe, da es am 6.8.13 einen Rückstau im Bereich Ahorn- und Buchenweg gegeben habe auf Grund des Starkregens. Diese seien jedoch davon ausgegangen, dass das Neubaugebiet mit angeschlossen sei. Dies treffe jedoch nur für einen kleinen Teil dieses Gebietes zu. Die Nachfrage bei den Anwohnern habe ergeben, dass es in der Kirchgrundstraße kein Rückstau gab. Frau Dahner liegt eine Berechnung der Kapazität vor, welche zugesandt werden sollte. Weitere Information folgt, sobald uns die Berechnung vorliegt.

- d) Ortsvorsteher Markmann informierte über das Projekt „Natur in grauen Zonen“. Er bat den Ortschaftsrat sich Gedanken zu machen, ob und wie man das Projekt unterstützen könne. Der Flyer hierzu werde noch an alle verschickt.
- e) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Jäger ihn angesprochen haben. Laut Abschussplan können sie 6 Schalenwild schießen, allerdings seien bis dato bereits 7 Rehe durch Hunde gerissen worden. 4 Kitze seien totgemäht worden, die Dunkelziffer sei hier noch weitaus höher und 2 Wildunfälle wurden gemeldet. Ortschaftsrat Laier kritisierte Ortschaftsrat Filsinger, ob er zufrieden sei mitten in seiner Obstanlage einen Zaun zu haben, sodass das Wild nicht weiter flüchten könne, wenn es durch einen Hund gejagt werde. Weiter fügte er an, dass die Jäger nur nichts sagen würden, weil sein Vater der Vertreter der Grundstückseigentümer bei der Jagdpachtvergabe sei. Ortsvorsteher Markmann ermahnte Herr Laier, schließlich sei dies eine öffentliche Sitzung und nicht in Ordnung jemand persönlich so anzugehen. Weiter erklärte er Ortschaftsrat Filsinger hierauf nicht antworten zu müssen, er aber auf Wunsch eine direkte Antwort darauf zulasse. Ortschaftsrat Filsinger antwortete, dass dies sein Recht sei dort einen Zaun zu machen, um seine Kulturen zu schützen. Weiter merkte er an, dass die Frage sei, wer hier die Schuld trägt, wenn sich ein Kitz im Zaun verfängt, weil es gejagt werde. Ortsvorsteher Markmann fügte hinzu, dass hierzu nichtöffentlich noch etwas angesprochen werde.
- f) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass eine Rückmeldung erfolgte bezüglich der offenen Fragen zum Thema Lehrschwimmbecken im VKSS am 16.10.2013. Die Info wird an alle per Email verschickt.
- g) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass sie von einer Mutter angesprochen wurde die täglich Schulkinder begleite. Sie bat darum, dass solche Bischofsmützen auch Ecke Adelsgrundstraße und an der gegenüberliegenden Ecke angebracht werden. Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass die Bischofsmützen in der Bahnhofstraße teilweise zu chaotischen Situationen führen. Des Weiteren merkte er an, dass in der letzten Sitzung angesprochen wurde, das teilweise Gehwegparken in der Bahnhofstraße zu prüfen. In der Schatthäuser Straße wurde dies schon mal bei einer Prüfung abgelehnt. Frau Dahner von der Verwaltung teilte mit, dass demnächst eine Verkehrsbesprechung stattfindet und es hier ansprechen werde.
- h) Ortschaftsrätin Sandritter teilte mit, dass das Mikrofon am Friedhof eine Katastrophe sei.
- i) Ortschaftsrätin Sandritter informierte, dass 2 Kühltruhen auf der alten Wieslocher Straße nach dem Kalkwerk entsorgt wurden.
- j) Ortschaftsrätin Kissel bat dringend in der Bahnhofstraße gegenüber den Bischofsmützen Haltverbot anzuordnen. Des Weiteren teilte sie mit, dass Höhe des 2. Fußsteges bachabwärts in der Kurve ein VW-Bus öfter stehe und die Sicht behindere, und auch der schon bekannte Anhänger auf der Bahnhofstraße wieder öfter auf der Straße abgestellt werde.
- k) Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, dass er im Auftrag noch den Bewuchs des städtischen Grundstückes oberhalb des Wohnhauses von Gefäller's in der Lederschenstraße ansprechen wollte. Herr Singler teilte mit, dass hier Maßnahmen an der Böschung vorgesehen seien, dazu aber mehrere Abschnitte gemacht werden müssen. Weiter erklärte Herr Singler zur Mikrofonanlage auf dem Friedhof, dass bei der Beerdigung von Herrn Gefäller die Anlage für die Menschenmenge leider nicht ausgelegt war und hier auch die Höhenlage der eingebauten Lautsprecher ein Problem sei. Die Leute hätten weiter nach vorne gehen müssen. Weiter informierte er, dass die mobile Lautsprecheranlage auch an die Anlage angeschlossen werden könne. Ortschaftsrat Laier fügte hinzu, dass das neue Mikrofon aber schon sehr viel besser sei.
- l) Ortschaftsrat Schäfer sprach die bereits in der September-Sitzung angesprochene Parkplatzproblematik in Altwiesloch (Römerstraße/ Baiertalerstraße) an.

Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 12.11.2013 öffentlich

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 03.12.2013

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Ute Kessel
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Günter Laier
Urkundsperson